



## Protokollauszug

### 20. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine vom 01.10.2025

---

#### TOP 23. Bericht des Landrates

Vorlage: Beschlussart:

##### Einbringung des Haushaltes

Erste Kreisrätin Conrady erklärt, dass heute die Einbringung des Haushaltes 2026 erfolge. Eine entsprechende Verteilung der Unterlagen an die KTA werde am Sitzungsende erfolgen. Es handle sich hierbei um eine maßstabsbildende Grundlage für die Beratung in den Fachausschüssen und den voraussichtlichen Beschluss des Kreistages am 10.12.2025.

Bereits für das laufende Jahr hätte von Seiten der Kreisverwaltung mit einem Haushaltsdefizit von knapp 35 Millionen Euro geplant werden müssen. Nun sähen die Planungen für das kommende Jahr 2026 mit einem geplanten Defizit von 50,6 Millionen Euro nochmals prekärer aus, obwohl die Fachdienste und Referate bei den Bedarfsmeldungen restriktiv geplant hätten. Aufgrund des geplanten Defizits von 50 Millionen Euro sei eine Fortführung der Haushaltskonsolidierung zwingend erforderlich, sodass alle Ausgaben weiterhin auf dem Prüfstand stehen würden – insbesondere die freiwilligen Aufgaben, wobei diese lediglich 3 Prozent der Gesamtausgaben ausmachen würden.

Angesichts der schlechten Gesamtsituation des Haushaltes 2026 könne erneut festgestellt werden, dass im kommunalen Bereich wesentliche Felder der Daseinsvorsorge weiterhin nicht durch den Bund und das Land Niedersachsen in entsprechend verfassungsrechtlich zulässiger Weise finanziert würden. Die von Bund und Land aktuell angekündigten Investitionsförderungen würden den Ergebnishaushalt mit den laufenden Ausgaben kaum entlasten. Lediglich die Zinslast werde marginal positiv beeinflusst.

Diese fehlende Ausfinanzierung gesamtstaatlich zu verantwortender Aufgaben führe die Kommunen in ein strukturelles Defizit, welches sie durch Einsparungen allein nicht bewältigen könnten. Der Niedersächsische Landkreistag und die anderen kommunalen Spitzenverbände würden dies fortlaufend mit dem Land thematisieren. Denn die kommunale Finanzausstattung durch das Land werde insbesondere im Sozialbereich, der Kinder- und Jugendhilfe und dem Betreuungsrecht, um nur einige Beispiele zu nennen, als unzureichend angesehen.

Trotz Rechtsänderungen und steigenden Anforderungen werde dem Konnexitätsprinzip hier noch immer nicht ausreichend Rechnung getragen. Dies führe weiterhin zu erheblichen finanziellen Einbrüchen in den kommunalen Haushalten und verschärfe die Finanzlage zunehmend.

Die durch das Niedersächsische Innenministerium aufgrund der massiv defizitären Entwicklung der kommunalen Finanzlage und der damit einhergehenden Auswirkungen für den Haushalt 2025 herausgegebene erleichterte Genehmigungsfähigkeit der kommunalen Haushalte zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Kommunen zeichne sich für die Haushaltsplanung 2026 zum aktuellen Zeitpunkt nicht ab.

Erste Kreisrätin Conrady gibt anschließend einen Überblick über die Finanzlage des Landkrei-

ses Peine. (Anmerkung der Protokollführerin: Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.)

Der Entwurf des Produkthaushaltes 2026 stehe ab morgen auf der Internetseite des Landkreises Peine unter Aktuelles/Haushalt zur Verfügung. Er werde morgen zudem mit der nun folgenden Präsentation allen Kreistagsabgeordneten per E-Mail zugesandt.

Der anschließende Vortrag von Erster Kreisrätin Conrady beinhaltet Aussagen zur Ausgangslage der Ergebnis- und Finanzplanung 2026 im Haushaltsplan 2025, den gravierenden Veränderungen und dem Planungsstand im Ergebnishaushalt, der Zusammensetzung und der Finanzierung der Gesamtaufwendungen, der Kreisumlage, den Gesamterträgen, den Investitionen und der Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes entsprechend den Vorgaben des Innenministeriums.

KTA Leinz regt an, die Einbringung des Haushaltes zukünftig als eigenständigen Tagesordnungspunkt auf die Tagesordnung zu setzen.

Anlage 1      Präsentation KT Haushalt 2026



# Kreistag

01.10.2025

Bericht des Landrates

# Ausgangslage: Ergebnis- und Finanzplanung 2026 im Haushaltsplan 2025

|                   |              |   |                      |
|-------------------|--------------|---|----------------------|
| Ergebnishaushalt: | Fehlbetrag   | = | <b>-34.794.700 €</b> |
|                   |              |   |                      |
| Investitionen:    | Auszahlungen | = | 26.458.400 €         |
| Fördermittel:     | Einzahlungen | = | 1.290.000 €          |
| Kreditaufnahme    | Einzahlungen | = | 25.168.400 €         |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>Schlüsselzuweisungen</b> |                     |
|-----------------------------|---------------------|
| Plan 2026 in 2025           | 46.569.000 €        |
| neuer Planansatz 2026       | 44.864.400 €        |
| Erhöhung Fehlbetrag         | <b>-1.704.600 €</b> |

Aktualisierte Werte werden im November 2025 bekannt gegeben

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>Kreisumlage</b>    |               |
|-----------------------|---------------|
| Plan 2026 in 2025     | 123.130.000 € |
| neuer Planansatz 2026 | 129.952.000 € |
| Mehrertrag            | 6.822.000 €   |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>Schülerbeförderung</b> |              |
|---------------------------|--------------|
| Plan 2026 in 2025         | 9.403.300 €  |
| neuer Planansatz 2026     | 10.673.300 € |
| Erhöhung Fehlbetrag       | -1.270.000 € |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>Sanierungsprojekte u. Ausrüstung Schulen</b> |                     |
|---|---------------------|
| Plan 2026 in 2025                               | 4.068.300 €         |
| neuer Planansatz 2026                           | 6.357.800 €         |
| Erhöhung Fehlbetrag                             | <b>-2.289.500 €</b> |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>Personalaufwendungen</b> |              |
|-----------------------------|--------------|
| Plan 2026 in 2025           | 78.273.100 € |
| neuer Planansatz 2026       | 80.759.200 € |
| Erhöhung Fehlbetrag         | -2.486.100 € |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

## Kreisstraßenunterhaltung

|                       |              |
|-----------------------|--------------|
| Plan 2026 in 2025     | 2.267.000 €  |
| neuer Planansatz 2026 | 4.287.000 €  |
| Erhöhung Fehlbetrag   | -2.020.000 € |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>EDV Wartung, Lizenzen (M365)</b> |                     |
|-------------------------------------|---------------------|
| Plan 2026 in 2025                   | 1.151.600 €         |
| neuer Planansatz 2026               | 2.510.600 €         |
| Erhöhung Fehlbetrag                 | <b>-1.359.000 €</b> |

# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

## Transferaufwendungen Jugendamt

|                                       |                     |
|---------------------------------------|---------------------|
| <b>Transferaufwendungen Jugendamt</b> |                     |
| Plan 2026 in 2025                     | 50.887.300 €        |
| neuer Planansatz 2026                 | 54.343.500 €        |
| Erhöhung Fehlbetrag                   | <b>-3.456.200 €</b> |

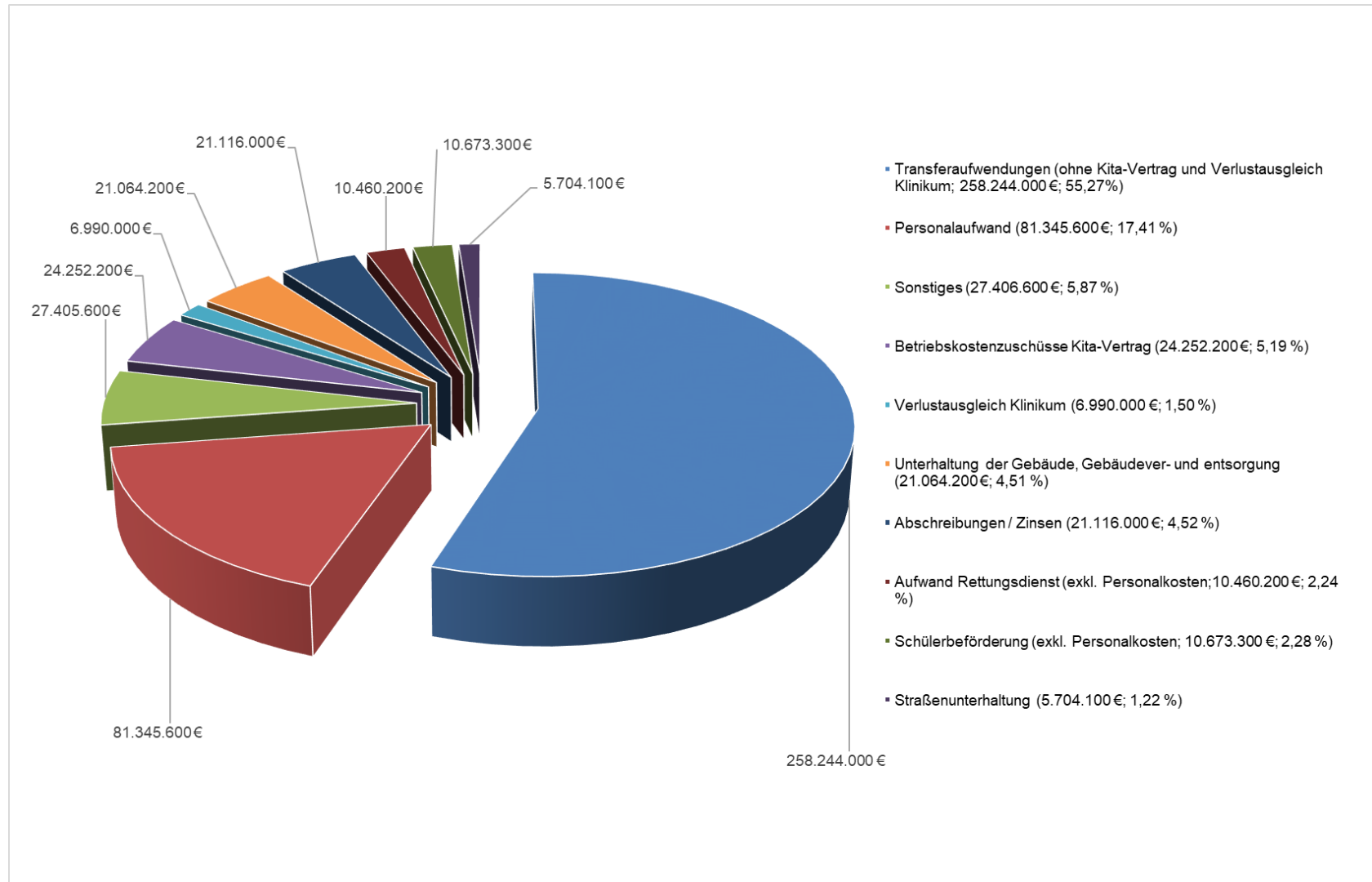
# Gravierende Veränderungen Ergebnishaushalt

| <b>Verlustausgleich Klinikum</b> |                     |
|----------------------------------|---------------------|
| Plan 2026 in 2025                | 5.800.000 €         |
| neuer Planansatz 2026            | 6.990.000 €         |
| Erhöhung Fehlbetrag              | <b>-1.190.000 €</b> |

## Planungsstand Ergebnishaushalt

|   |                      |
|---|----------------------|
| <b>Fehlbetrag Ergebnishaushalt 2026 in 2025</b>                       | <b>-34.794.700 €</b> |
| geringere Schlüsselzuweisungen  | -1.704.600 €         |
| Mehrertrag Kreisumlage  | 6.822.000 €          |
| Schülerbeförderung  | -1.270.000 €         |
| Sanierungsprojekte u. Ausrüstung Schulen                              | -2.289.500 €         |
| höherer Personalaufwand   | -2.486.100 €         |
| Kreisstraßenunterhaltung  | -2.020.000 €         |
| EDV Wartung, Lizenzen (M365)  | -1.359.000 €         |
| Saldo Transferaufwendungen Jugendamt                                  | -3.456.200 €         |
| Verlustausgleich Klinikum   | -1.190.000 €         |
| sonstige Aufwendungen insb. Sozialtransfers FD Soziales und Jobcenter | -6.869.200 €         |
| <b>Fehlbetrag Ergebnishaushalt 2026 Stand 01.10.2025</b>              | <b>-50.617.300 €</b> |

# Gesamtaufwendungen 2026 = 467.255.200 €



# Gesamterträge ohne Kreisumlage

|  |                      |
|--|----------------------|
| <b>Gesamterträge 2026 ohne Kreisumlage</b>                 | <b>286.685.900 €</b> |
| Schlüsselzuweisungen                                       | 44.864.400 €         |
| Zuweisungen übertragener Wirkungskreis                     | 5.537.300 €          |
| Erstattungen Bund/Land für Fachdienste Arbeit und Soziales | 87.288.400 €         |
| Kostenerstattungen soziale Leistungen, Entgelte            | 114.878.600 €        |
| Sonstiges  | 34.117.200 €         |
| <b>Summe</b>   | <b>286.685.900 €</b> |
| Differenz zu Aufwendungen                                  | 180.569.300 €        |

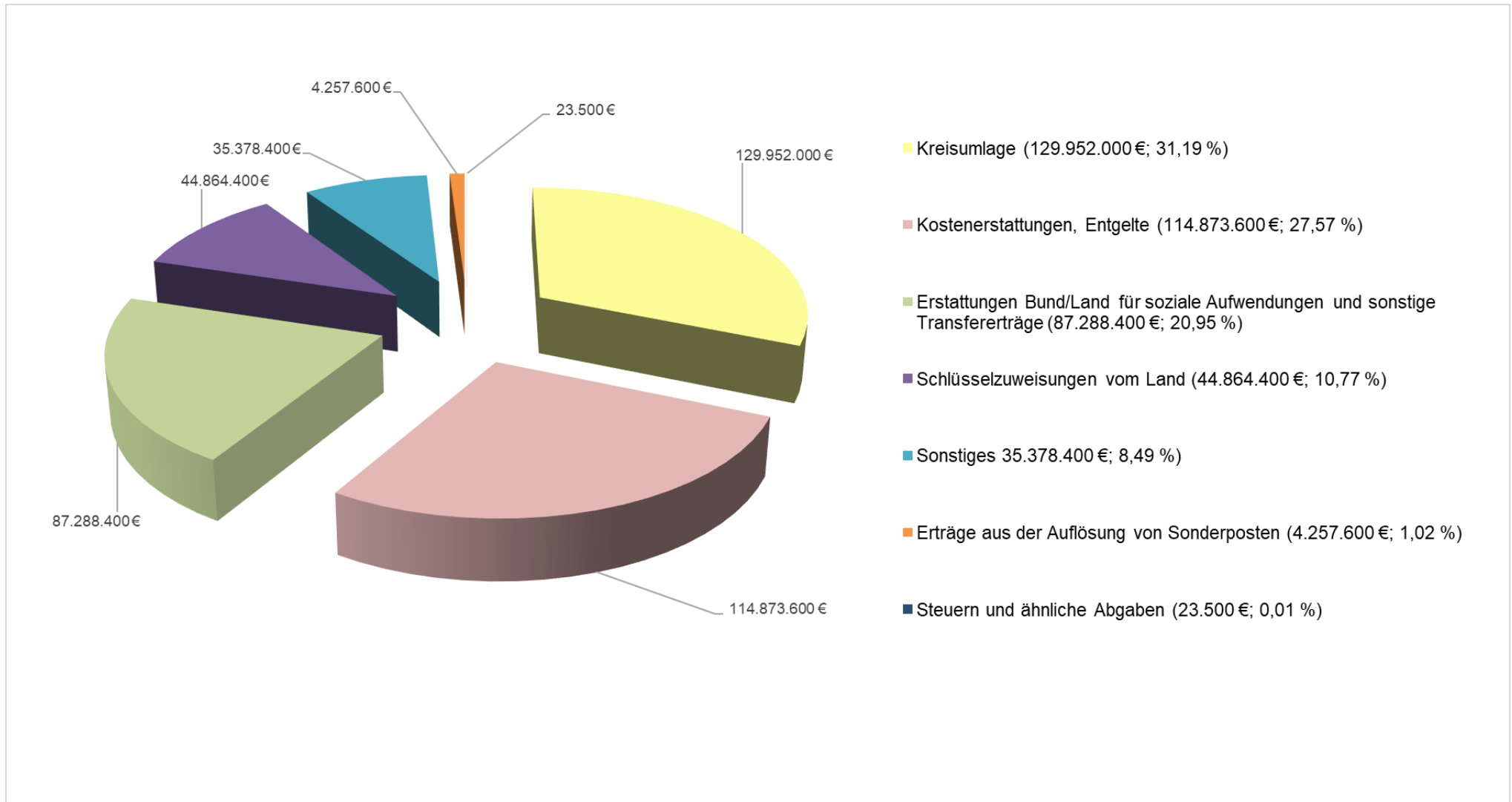
Die Differenz ist über die Kreisumlage zu decken

# Kreisumlage 2026



- im vorgelegten Entwurf wird von einem gleichbleibenden Hebesatz i.H.v. **58,1 %** ausgegangen
- dieses entspricht einem Betrag i.H.v. **129.952.000 €**
- kostendeckend wäre ein Hebesatz i.H.v. 80,7 %

# Gesamterträge 2026 = 416.637.900 €



# Aktueller Planungsstand Ergebnishaushalt

|                         |                       |
|-------------------------|-----------------------|
| Gesamterträge 2026      | 416.637.900 €         |
| Gesamtaufwendungen 2026 | 467.255.200 €         |
| <b>Fehlbetrag</b>       | <b>- 50.617.300 €</b> |

# Kreisumlage 2026

- vor endgültiger Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes ist eine Gesamtabwägung der finanziellen Bedarfe des Landkreises und der kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Peine vorzunehmen
- die finanziellen Bedarfe der kreisangehörigen Gemeinden sowie der Stadt Peine sind zurzeit nur zum Teil bekannt

# Kreisumlage 2026

weiteres Vorgehen:

- Gemeinden und Stadt Peine erhalten Haushaltsentwurf des Landkreises
- Gemeinden und Stadt Peine werden gebeten, ihre Haushaltsentwürfe und weitere Daten vorzulegen
- Gemeinden und Stadt Peine erhalten Gelegenheit, sich zur bevorstehenden Umlagefestsetzung zu äußern

# Planungsstand Investitionen

| <b>investive Auszahlungen</b>                                    |   |  | <b>28.842.900 €</b> |
|--|---|--|---------------------|
| <b>davon</b>   | <b>Kurzbeschreibungen der Maßnahmen</b>   |  |                     |
| Investitionszuwendung Klinikum Peine (Restbetrag Planungskosten) | Beschlussvorlage 2024/051   |  | 4.000.000 €         |
| Hochbaumaßnahmen   | Anbau FTZ (5,1 Mio.€),<br>Lehrschwimmbecken Hohenhameln (0,8 Mio.€) und Edemissen (1,0 Mio. €),<br>Ratsgymnasium G9 (0,5 Mio. €),<br>Fahrradabstellanlagen (0,4 Mio. €),<br>Teilersatzbau Gunzelin Realschule (0,3 Mio. €)) |  | 10.512.500 €        |
| Straßenbaumaßnahmen  | verschiedene Einzelmaßnahmen (z.B. K71 Radweg Sierße-Bettmar (0,9 Mio.€), K69 Wense-B214 mit Neubau Ersebrücke (0,5 Mio.€))   |  | 1.610.000 €         |
| Schulausstattungen   | Fachunterrichtsräume, technische Ausstattung, sonstiges   |  | 4.022.800 €         |
| Katastrophenschutz   | z. B. Anschaffung Löschunterstützungsfahrzeug und Mehrzwecktrailer, Wiederaufbau Sirennetz  |  | 1.171.500 €         |
| Krankenhausumlage  | Pflichtleistung an das Land   |  | 3.045.100 €         |
| EDV  | Hardware, Lizenzen für Telearbeit, Server   |  | 1.265.000 €         |
| sonstiges  | u.a. investive Zuschüsse KiTa   |  | 3.216.000 €         |
| <u>abzüglich</u>   | <u>investive Einzahlungen</u> (z.B. Baumaßnahmen 2,7 Mio.€, Zuschuss Wiederaufbau Sirennetz = 0,6 Mio. €, Zuschüsse für Schulen:0,2 Mio. €)   |  | -3.803.900 €        |
| <b>Kreditbedarf 2026</b>   |   |  | <b>25.039.000 €</b> |

# Aktueller Planungsstand Finanzhaushalt

| Finanzhaushalt   |                                 | Erläuterungen                                    |
|--|---------------------------------|--|
| Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit                                 | 410.694.500 €                   |  |
| Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit                                 | 452.017.700 €                   |  |
| <b>Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit</b>                                 | <b>-41.323.200 €</b>            |  |
| Tilgung von Krediten   | 11.323.200 €                    |  |
| (soll grds. aus dem Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit finanziert werden) |                                 |  |
| <b>Differenz</b>   | <b>-52.646.400 €</b>            | Anstieg der Liquiditätskredi                     |
| Einzahlungen aus Investitionstätigkeit                                     | 3.803.900 €                     |  |
| Auszahlungen aus Investitionstätigkeit                                     | 28.842.900 €                    |  |
| Erwerb von Finanzvermögen (Zuführung Versorgungsrücklage Beamte)           | 11.100 €                        |  |
|  | <b>Kreditbedarf</b>             | <b>-25.027.900 €</b>                             |
| Tilgung von Krediten   | 11.323.200 €                    |  |
|  | <b>Zuätzlicher Kreditbedarf</b> | <b>-13.704.700 €</b> <b>Nettoneuverschuldung</b> |

# Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Wenn der Haushaltsausgleich nicht erreicht wird, ist ein HSK zu erstellen.

- dient der Umsetzung der normierten Grundsätze von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit
- Ausgangslage, Ursachen und vorgesehene Beseitigung sind zu beschreiben
- maßgeblich für die durch die Kommunalaufsicht zu erteilenden Genehmigungen
- Ziel: die schnellstmögliche Wiedererlangung des Haushaltsausgleichs
- spätestens mit der Haushaltssatzung zu beschließen
- entsprechend den Vorgaben des Innenministeriums



# Haushaltssicherungskonzept (HSK)

Das HSK ist entsprechend den Vorgaben des Innenministerium zu erstellen:

- freiwillige Leistungen detailliert auflisten, kritisch auf ihre Erforderlichkeit hin überprüfen und ggfs. konsequent reduzieren
- pflichtige Leistungen daraufhin überprüfen, ob Qualität und Quantität der Aufgabenwahrnehmung noch gerechtfertigt
- Aufwandserhöhungen im Bereich der freiwilligen Leistungen einzeln darstellen und begründen
- alle Möglichkeiten der Ertragsverbesserung prüfen



# Haushaltssicherungskonzept (HSK)

## aber:

Auch mit einem Haushaltssicherungskonzept lassen sich mittelfristig keine Perspektiven zum Haushaltsausgleich erschließen, da die freiwilligen Leistungen nur einen Bruchteil des Defizits ausmachen.

## Folge:

Die Leistungsfähigkeit des Landkreises kann nicht mehr angenommen werden.



**Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit!**